

# ÖVP Groß-Enzersdorf fordert Beitritt zur „Gesunden Gemeinde“

## Die Mittel dazu sollen aus dem ehemaligen Spitalfonds fließen

GROSS-ENZERSDORF. StR. Dr. Peter Cepuder, als Stadtrat für den Bereich Gesundheit verantwortlich, will einen raschen Beitritt der Stadtgemeinde zu den „Gesunden Gemeinden“ und die Ausstattung mit den überraschend refundierten Mitteln aus ehemaligen Spitalfonds.

Der ÖVP-Politiker sieht sich von der SPÖ-Mehrheit im Stich gelassen: „Es kann nicht das Ziel sein, einmal im Jahr einen Gesundheitstag abzuhalten und damit sämtliche anderen vorhandenen Ideen und Vorschläge der Mitbürger kläglich einschlafen zu lassen.“

Das Gesundheitsforum NÖ unterstützt bei einem Beitritt sowohl durch Beratung, Hilfe bei der Organisation als auch mit finanziellen Mitteln.

### Stärkung des Gesundheitsbewusstseins

„Sinn dabei soll sein, dass sich engagierten Personen aus der Gemeinde für mehr Gesundheitsbewusstsein einsetzen. In einem Arbeitskreis, der von Fachleuten betreut wird, erstellen die Teilnehmer ein Gesundheitskonzept für ihre Gemeinde. Anschließend sollen gemeinsam Aktivitäten wie Kurse, Vorträge, Gesundheitstage etc. in die Tat umgesetzt werden“, so StR. Cepuder.

Das Gesundheitsforum fördert solche Maßnahmen im ersten Jahr sogar mit bis zu 40 Prozent.

Bei den Vertretern der mit absoluter Mehrheit regierenden SPÖ ist Dr. Cepuder bis jetzt auf taube Ohren gestoßen.

„Und das, obwohl kein Mitgliedsbeitrag zu bezahlen ist. Das Gesundheitsforum schlägt lediglich



StR. Dr. Peter Cepuder und GR Ilse Pecker (li.) beim Stand der Volkshilfe am Gesundheitstag

Foto: privat

vor, für diesbezügliche Veranstaltungen einen Beitrag pro Einwohner bis zu einer maximalen Höhe von einem Euro zur Verfügung zu stellen“, erklärt Cepuder.

Der ÖVP-Stadtrat wird bei der kommenden Gemeinderatssitzung einen Antrag für den Beitritt einbringen; „Es ist ein positiver Beschluss des Gemeinderates erforderlich. Und als Beteiligung für die Aufgaben des Gesundheits-Arbeitskreises können ja die rund 170.000 Euro verwendet werden, die die Stadtgemeinde als Refundierung aus dem ehemaligen Krankenanstalten-Fonds NÖKAS erhalten hat.“

Mit Cepuder befürchtet nämlich die gesamte im Gemeinderat vertretene VP-Fraktion, dass diese Mittel zur teilweisen Abdeckung der latenten Finanzschwäche im

Haushalt der Stadtgemeinde verwendet werden könnten.

**Christian Kreuz**